

## // Im Blickpunkt

Am 10.1.2008 hat der IASB IFRS 3R sowie IAS 27R veröffentlicht und damit das zusammen mit dem FASB betriebene Konvergenzprojekt „Business Combinations – Phase II“ abgeschlossen. Im BB hat Hayn in einem „Standpunkt“ noch im Januar eine erste kurze Einordnung der Neuregelungen vorgenommen. In dieser Ausgabe des BB nun stellen Pellens/Amshoff/Sellhorn die überarbeiteten Standards ausführlich vor, vergleichen sie in einer Synopse mit ihren Vorgängern IFRS 3 (2004) sowie IAS 27 (2004) und bewerten sie.

Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft



## // Standpunkt

von **Gero Wiechens**, WP, Partner, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft

**IASB-Diskussionspapier zu Finanzinstrumenten mit Eigenkapitaleigenschaften**

Die langwierige Diskussion um die Klassifikation von Finanzinstrumenten als Eigen- oder Fremdkapital geht in eine neue Runde: Der IASB hat in dem Langzeitprojekt mit dem FASB zur Erarbeitung endgültiger Kriterien einer Eigenkapitalqualifikation am 28.2.2008 ein Diskussionspapier veröffentlicht, das im Kern drei Ansätze zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten als Eigen- oder Fremdkapital beinhaltet: *Basic-Ownership-Ansatz*, nach dem nur der nachrangigste Anspruch auf einen Anteil an den Vermögenswerten als Eigenkapital klassifiziert;

*Ownership-Settlement-Ansatz*, der Finanzinstrumente gemäß den Kriterien „Art des Ertrags“ und „Rückzahlungsanspruch“ als Eigen- oder Fremdkapital klassifiziert;

*Reassessed-expected-Outcomes-Ansatz*, der eine wahrscheinlichkeitsbasierte Klassifizierung anhand aktueller ökonomischer Bedingungen vornimmt.

Während sich der IASB bisher nicht auf einen der drei Ansätze festlegen wollte, bevorzugt der FASB den Basic-Ownership-Ansatz. Sofern sich der IASB der FASB-Präferenz anschließt, ist dies nur insofern zu begrüßen, als dieser Ansatz die geringste Komplexität aufweist. Leider gelten bei diesem Ansatz jedoch wesentlich weniger Finanzinstrumente als Eigenkapital als nach den aktuellen Regelungen des IAS 32. So sind Wandelanleihen immer sowie Genussrechts- und stilles Beteiligungskapital, sofern dieses im Liquidationsfall nicht an letzter Stelle bedient wird, als Fremdkapital zu klassifizieren. Dies würde vor allem deutsche Unternehmen betreffen.

Wie sich der IASB in seiner Wahl des Ansatzes entscheidet, bleibt abzuwarten. Fraglich ist, ob letztendlich einer der drei Ansätze überhaupt umgesetzt werden sollte. So hat kürzlich das DRSC in Zusammenarbeit mit der EFRAG mit dem Verlustabsorptionsansatz eine überzeugende Alternative vorgestellt.

➔ *Das Diskussionspapier ist inzwischen unter [www.drsc.de](http://www.drsc.de) abrufbar.*

**Entscheidung****BFH: Zur Bindung an den Wertansatz des aufnehmenden Unternehmens bei Einbringung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft**

Der BFH hat mit Beschluss vom 19.12.2007 – I R 111/05 – wie folgt entschieden: Bei Einbringung von Gesellschaftsanteilen in eine Kapitalgesellschaft gegen Gewährung von Anteilen an der aufnehmenden Gesellschaft ist infolge der Fiktion des § 20 Abs. 4 S. 1 UmwStG 1995 im Rahmen der Bemessung des Veräußerungspreises in der Bilanz des Einbringenden grundsätzlich nicht zu prüfen, ob der von der übernehmenden Kapitalgesellschaft nach § 20 Abs. 2 UmwStG 1995 für das eingebrachte Betriebsvermögen angesetzte Wert zutreffend ermittelt worden ist.

Volltext des Beschl.: // **BB-ONLINE** BBL2008-601-1 unter [www.betriebs-berater.de](http://www.betriebs-berater.de)

➔ *Der Beschluss wird in der nächsten Ausgabe des BB von Behrens kommentiert.*

**Rechnungslegung**

*Wir werten für Sie die Homepages von BMF, BMJ, DRSC, DPR, BaFin, IASB, FASB, SEC und EU aus.*

**DSR: Ergebnisse der 118. DSR-Sitzung**

Der Standardisierungsrat (DSR) diskutierte eine Reihe von Fragen, Papieren und Stellungnahmen etc., z.B. Stellungnahmen zum PAAInE-DP Revenue Recognition; Anpassungs- und Regelungsbedarf in DRS 1 bis DRS 17; ED amend to IFRS 2 and IFRIC 11, FASB-Papier zu Financial Instruments; IASB-Projekt Post-Employment Benefits; Strategie. Weitere Informationen unter [www.drsc.de](http://www.drsc.de)

**EFRAG: Stellungnahme zu IFRS 1 und IAS 27**

-tb- Die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) hat ihre abschließende Stellungnahme zu den Vorschlägen des IASB „ED of Proposed Amendments to IFRS 1 First-Time Adoption of International Financial Reporting Standards“ und „IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements: Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate“ veröffentlicht. Mit wenigen Ausnahmen stimmt die EFRAG den vorliegenden Entwürfen zu.

(Quelle: [www.efrag.org](http://www.efrag.org))

**SEC: Bericht zum Risikomanagement**

-tb- Die Securities and Exchange Commission (SEC) hat in Zusammenarbeit mit anderen Finanzmarktaufsichtsgremien – darunter auch der BaFin – einen 27-seitigen Bericht „Observations on Risk Management Practices during the Recent Market Turbulence“ veröffentlicht.

(Quelle: [www.sec.gov](http://www.sec.gov))

**Wirtschaftsprüfung**

*Wir werten für Sie die Homepages von IDW, WPK, APAK, IFAC, AICPA, PCAOB, EU und FEE aus.*

**IFAC: Umfrage zur Performance-Messung im öffentlichen Sektor gestartet**

-tb- Die International Federation of Accountants (IFAC) hat eine weltweite Online-Umfrage zur Performance-Messung im öffentlichen Sektor gestartet. Interessierte können bis zum 30.4. an der Umfrage teilnehmen.

Darüber hinaus hat die IFAC den 64-seitigen Bericht „Financial Reporting Supply Chain: Current Perspectives and Directions“ veröffentlicht. Darin kommt sie zu dem Ergebnis, dass die vergangenen Entwicklungen zu einer Verbesserung der Corporate Governance, der Erstellung und der Prüfung der Finanzberichterstattung, nicht jedoch zu einer besseren Verständlichkeit dieser Berichte geführt haben.

(Quelle: [www.ifac.org](http://www.ifac.org))

➔ *In unserem BB-Nachrichtenüberblick unter [www.betriebs-berater.de](http://www.betriebs-berater.de) werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt.*